

*Anastatica hierochuntica, ebenfalls eine Rose von Jericho, ist nicht mehr im Handel.*

# Die Rose von Jericho – eine alte Weihnachtstradition

*Mit der Rose von Jericho bin ich seit früher Kindheit vertraut,  
und zwar durch eine Grosstante mütterlicherseits. Immer in  
der Nachweihnachtszeit, wenn wir zu Neujahr oder kurz nachher  
mit den Eltern zu ihr auf Besuch gingen, um noch ein paar  
Kleinigkeiten vorbeizubringen und ein gutes neues Jahr zu wünschen,  
hatte sie dieses dürre und recht unscheinbare Gewächs  
in einer flachen Schale mit Wasser auf dem Stubentisch stehen.*

Gesprochen wurde nie darüber, es fiel mir einfach auf, wie jedes Jahr nach Weihnachten die Rose auf dem Tisch stand und beim nächsten Besuch wieder weggeräumt war. Die Grosstante starb in den frühen Siebzigerjahren und insofern verlor ich den Kontakt mit der Rose von Jericho, bis ich 1990 die Berg-Apotheke übernahm und regelmässig zur Weihnachtszeit von den Kunden gefragt wurde, ob wir als Kräuter-Apothe-

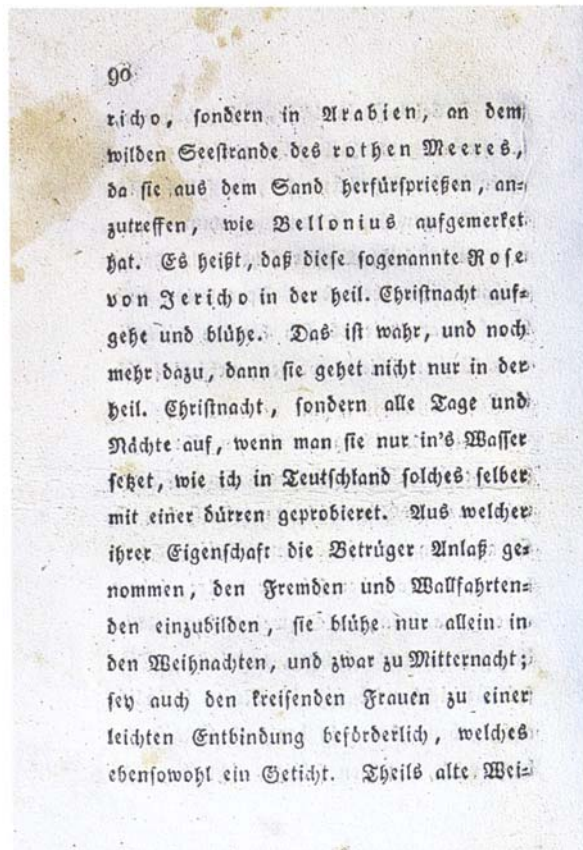
ke die Rose von Jericho auch in unserem Sortiment hätten. Leider nicht. Ich erinnerte mich jedoch gut an die Begegnung bei meiner Grosstante und begann – aufgrund der sich stetig wiederholenden Nachfrage – dem Phänomen nachzugehen. Vor fünf Jahren konnte ich glücklicherweise einen Lieferanten ausfindig machen und wir verkaufen seither die Rose von Jericho jedes Jahr im Dezember zur vollen Begeisterung unserer Kundschaft.

### **Eine Pflanze mit prophetischer Wirkung**

Die Jericho-Rose besitzt die Eigenschaft, sich zu einem dünnen sperrigen Knäuel zusammenzuziehen, wenn sie kein Wasser erhält und austrocknet. In diesem Zustand wartet sie in der Wüste darauf, vom Wind weitergeblasen zu werden, und sobald sie in einen Tümpel oder eine Vertiefung mit Wasser fällt, entfaltet sie sich in sehr kurzer Zeit wieder und man kann regelrecht zusehen, wie sie grün wird. Diese Eigenschaft wurde im 12. und 13. Jahrhundert von geschäftstüchtigen Händlern im Heiligen Land ausgenutzt, um die Pflanze als Wunder anzupreisen und sie für teures Geld an leichtgläubige Pilger und Kreuzfahrer zu verkaufen. Es hiess, damit die Pflanze ihre volle Wunderkraft entfalte, solle man sie am Heiligen Abend (und nur an diesem Abend!) ins Wasser stellen, und je nachdem, ob sie schneller oder langsamer aufgehe und ergrüne, so deute dies auf gute oder böse Zeiten hin, insbesondere auf besseres oder schlechteres Wetter im kommenden Jahr. Ebenso wurde die Pflanze hervorgehoben, um schwangeren Frauen zu einer leichteren und glücklichen Geburt zu verhelfen. So kam es, dass über Jahrhunderte hinweg meist ältere Frauen die Rose von Jericho jeweils am Heiligen Abend aus ihrem Kasten hervorholten und dann – umgeben von Nachbarn und zum Teil extra dafür

Über weitere Angaben und Erfahrungen aus dem Leserkreis zu dieser geheimnisvollen Pflanze würde ich mich sehr freuen. Interessenten erhalten – gegen Einsendung von Fr. 6.– in Briefmarken – eine vollständige Kopie von David Hess' Geschichte gerne zum Selbstkostenpreis zugestellt.

Korrespondenzadresse: Dr. Andreas Lenherr, Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16, 8004 Zürich, Telefon 01/241 10 50.

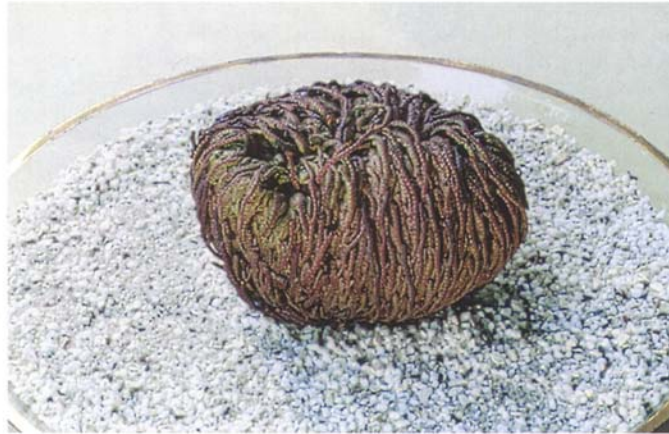


**Originaltext aus der Geschichte «Die Rose von Jericho» von David Hess.**

von weither angereisten Leuten – unter frommem Psalmengesang die Pflanze ins Wasser stellten und jedem ihre Prognosen für das kommende Jahr machten. All dies ist auf 151 Seiten wunderschön nachzulesen in dem kleinen Bändchen «Die Rose von Jericho» von David Hess aus dem Jahr 1819, eingebettet in eine amüsante Liebesgeschichte mit einer genauen Schilderung des Lebens in der Stadt Zürich zur Zeit der Helvetik mit der abwechselnden Besetzung durch die Franzosen bzw. Österreicher und Russen.

#### **Was ist die Rose von Jericho?**

Als Rose von Jericho werden mehrere verschiedene Pflanzen bezeichnet, die botanisch gesehen prinzipiell nichts miteinander gemeinsam haben als die



**Völlig ausgetrocknete  
Rose von Jericho,  
*Selaginella lepidophylla*.**



**Nach kurzer Zeit im  
Wasser entfaltet sich  
die Pflanze.**

Eigenschaft, sich bei Wassermangel zu einem dürr- en Knäuel zusammenzuschliessen und sich wieder zu entfalten, sobald sie Wasser erhalten. Alle haben auch mit den eigentlichen Rosen nichts zu tun.

Die Kreuzfahrer haben der Rose von Jericho diesen Namen gegeben in Analogie zu der «Rose von Jericho», von der in der Bibel im Ecclesiasticus die Rede ist. Die betreffende Stelle «quasi plantatio rosae in Hiericho» (vgl. Ecc. 24.18) kann aber wohl kaum in diesem Sinne ausgelegt werden. Dabei sind höchstwahrscheinlich nicht diese meist leblosen und dürr- en Pflanzenknäuel gemeint, sondern vielmehr die echten Rosen, die unter reichlicher Bewässerung von den Reichen in Jericho in

Gärten angepflanzt wurden und als wohlduftende Pflanzen, die ursprünglich aus Persien kamen und in der Heiligen Schrift zum ersten Mal im Ecclesiasticum erwähnt sind, sehr begehrt waren.

Hauptsächlich als Rose von Jericho bei uns verbreitet war früher die *Anastatica hierochuntica*, eine Pflanze aus der Familie der Kreuzblüter (Cruciferae), zu der bei uns verschiedene Gemüse wie der Kohl, der Raps oder der Senf gehören. Diese Pflanze kommt – wie David Hess im oben zitierten Büchlein süffisanterweise schreibt – in Jericho selbst nicht vor, sondern nur auf der anderen Seite des Jordans sowie in der Wüste Sinai. Von dort wurde sie karrenweise über den Jordan transpor-

tiert, damit die Pilger ja nicht auf die Idee kämen, selber über den Fluss zu schiffen, ohne Jericho einen Besuch abzustatten. Die Anastatica (auf deutsch übersetzt heisst dies «die Wiederauferstehende») hat nur kleine unscheinbare weisse Blümchen. Der Unterschied zu den rechten Rosen ist also mehr als augenfällig. Eine wunderschöne Abbildung dieser Pflanze findet sich im Anhang von David Hess' kleinem Bändchen.

Neben der Anastatica wurde früher auch «*Odontospermum pygmaeum*» aus der Familie der Körbchenblüter (Compositae) als Rose von Jericho gehandelt. Diese Pflanze, die mit unserem Edelweiss und dem Katzenpfötchen verwandt ist, ist ebenfalls ein typischer Bewohner der Wüste Sinai und der nördlichen Sahara und wird auch vom Winde weitergeblasen, wenn sie eintrocknet und sich zu einem dünnen Knäuel zusammenballt.

Heute als Jericho-Rose bei uns im Handel erhältlich ist (ausschliesslich?) eine Pflanze aus Mexiko mit dem lateinischen Namen «*Selaginella lepidophylla*». Es handelt sich dabei um eine ganz urtümliche Pflanze, die zu den Moosfarngewächsen gehört. Sie bildet ein Zwitterding zwischen Moosen und Farnen und bringt keine Blüten hervor,

sondern pflanzt sich durch Sporen oder rein vegetativ (d. h. durch Teilung des Wurzelstockes) fort. Ich konnte bisher nicht herausfinden, seit wann diese Pflanze bei uns gebräuchlich ist, vom Erscheinungsbild her weiss ich aber, dass bereits meine Grosstante eine «*Selaginella lepidophylla*» als Rose von Jericho hatte.

Dr. Andreas Lenherr

DANKSAGUNGEN: Ich danke Herrn Jürg H. Meyer, Publizist in Zürich, recht herzlich für sein spontanes Interesse an der Rose von Jericho und die sorgfältigen, unentgeltlich hergestellten Dias. Ebenso möchte ich Herrn Dr. Pièrre Surchat von der Landesbibliothek in Bern für das Überprüfen der historischen Angaben danken. Das Büchlein «Die Rose von Jericho» von David Hess wurde mir freundlicherweise vom Botanischen Garten in Zürich zur Verfügung gestellt.

Dr. Andreas Lenherr, geboren 1955, gehört zum Team des VGS-Beratungstelefon für Komplementärmedizin. Seine Spezialgebiete sind Pflanzenheilkunde (Phytotherapie), Aromatherapie, chinesische Heilkräuter, Spagyrik, Bachblüten und Hildegard-Medizin.

## So verwenden Sie die Rose von Jericho

Ein flaches Gefäss (z. B. eine Dessertschale) 1–2 cm tief mit Wasser füllen und die Pflanze hineinlegen. Sofort beginnt der dürre Knäuel sich zu entfalten und wird allmählich grün. Von Zeit zu Zeit das Wasser ersetzen, damit die Pflanze nicht schimmelig wird, oder 2–3 Tropfen eines Desinfektionsmittels beifügen. Wenn man der Pflanze überdrüssig wird, kann man sie einfach austrocknen lassen und bis zum nächsten Mal wieder im Schrank versorgen. Wer Lust hat, kann die Pflanze beliebig mit einigen Tropfen eines ätherischen Öls (z. B. Zimt oder Fichtennadeln) beträufeln oder mit kleinen Sternchen oder Kerzchen dekorieren und so noch vermehrt eine weihnächtliche Stimmung herbeizaubern.

Rosen von Jericho sind in Samengeschäften sowie in Drogerien und einigen Reformhäusern erhältlich. Der Preis schwankt zwischen fünf und zehn Franken pro Stück, je nach Grösse der Pflanze. Sie eignen sich speziell als kleines Mitbringsel zu Weihnachten und sind auch für Leute empfehlenswert, die keinen grünen Daumen haben.